

**ANFRAGE** von Hans-Peter Amrein (SVP, Küsnacht) und Lorenz Habicher (SVP, Zürich)

betreffend Planspiele auf Zürcher Hauptverkehrsstrassen

---

Auf Strassen mit überkommunaler Bedeutung auf dem Gebiet der Stadt Zürich sind mehrere Abschnitte in den letzten Monaten zu 30er-Zonen umsignalisiert worden. Gleiches findet, wenn auch weniger offensichtlich, auch auf dem gesamten Gebiet des Kantons Zürich statt.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Trifft es zu, dass auch kantonale Stellen verschiedenen Planungsbüros verkehrsplanerische Aufträge (u. a. zwecks sogenannter «Lärmreduktion») erteilt haben, welche die Einführung von 30er-Zonen auf Staatsstrassen und Strassen überkommunaler Bedeutung auf dem Gebiet des Kantons Zürich vorsehen, oder von Planungsbüros im Rahmen von Planungsaufträgen und/oder aber von diesen selber aus solche Massnahmen vorgeschlagen wurden?
2. Bitte um tabellarische Auflistung der Projekte und Planungsaufträge in den vergangenen 5 Jahren bis zum Datum der Beantwortung dieser Anfrage, mit Nennung der entsprechenden Strassenabschnitte und Gebiete, der involvierten Planungsbüros, deren Auftraggeber, sowie der Planungskosten, der entsprechenden Kostenträger und des Planungs- und Projektstands aller 30er- und 20er-Zonen beinhaltender Projekte auf dem gesamten Kantonsgebiet (inklusive des Gebiets der Städte Winterthur und Zürich).
3. Bitte um Auflistung aller entsprechenden Regierungsrats- und Direktionsbeschlüsse im Zusammenhang mit den vorgehenden Fragen.
4. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass der Verfassungsauftrag der Kapazitätserhaltung der Staatsstrassen und Strassen von überkommunaler Bedeutung bei allen unter Frage 2 genannten Projekten und Planungen vollumfänglich umgesetzt wird?

Hans-Peter Amrein  
Lorenz Habicher